

	<p style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</p>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 99 November 2015</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL ZVR: 997924295</p>
<p>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</p>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückblick

Richtervereinigung - Grundrechtstag 2015: Armut.

1. und 2. Oktober 2015 in Graz

Die Vortragenden, ganz überwiegend JuristInnen, lösten - den eigenen (siehe Tagungstitel!) - Anspruch der "Grundrechts- bzw. Menschenrechtsperspektive" in keinster Weise ein.

Am interessantesten für uns waren noch die Vorträge von Tanja Domej und Joachim Stern, in denen es um die Verfahrenshilfe ging. Die Richterschaft gibt zu bedenken, dass eine Zuweisung an einen PflichtanwaltIn in einer Sache, die oft nicht sein/ihr Hauptfach betrifft und auch nicht entlohnt ist, nicht ideal ist. Aus dem Publikum kam noch die Anregung, dass während des Verfahrens gar nicht bekannt sein sollte, dass es sich um einen PflichtwanwaltIn handelt.

Dr. Pochieser meinte (der dieser Veranstaltung fern blieb, sich aber informiert hat) dass **eine Forderung sein könnte**, dass sämtliche Gesetzgebungsvorhaben in Österreich auf ihre Auswirkungen die Armut betreffend ... überprüft werden müssen. „Ich verweise diesbezüglich auf ein mustergültiges Gesetz und eine aus dem Familienministerium, wonach in Österreich sämtliche Gesetze auf ihre Auswirkungen für Kinder und Jugendliche ... geprüft werden müssen.“

Runder Tisch mit Arbeiterkammer, Bundesministerium, AMS und Volksanwalt Kräuter

14. Oktober bei der Volksanwaltschaft, Wien

Zuerst **das Enttäuschende**: alle Anwesenden konnten sich unserer Sichtweise über Menschenrechte und Partizipation nicht anschließen. Buchinger (AMS) hat das verglichen mit einer eigenen Sache bei einer Versicherung. Es liegt an uns, klar darzustellen was der Unterschied bei dem Verhältnis AMS und Arbeitslose ist. Keine Zugeständnisse, dass „unmenschliche“, „unfreundliche“ BeraterInnen beim AMS systematisch zu sehen sind. Kein Verständnis, dass die Sperre des Arbeitslosengeldes und verzögerte Auszahlung eine existenzbedrohende Dimension hat.

Positiv: es sind nur statistische Darstellungen und systematische Probleme und nicht Einzelfälle besprochen worden. Wir haben ausführlicher über

- Abmeldung des AMS von AL bei der Gebietskrankenkasse
- Broschüre betr. Arbeitslosigkeit und 5 Studien der Arbeiterkammer Österreichs
- Besprechung der Änderung bezüglich aufschiebende Wirkung bei Sperren und Praktiken z.B. bei der Niederschrift, die nicht zulässig sind und mit Hinweis auf Verfahrensfehler die Sperre zurückgewiesen werden kann
- Sinnhaftigkeit Zuweisung AL 50+ zu Transitarbeit von 3 Mten. in der Steiermark /Freiwilligkeit

Wir haben bei diesem Runden Tisch Informationen erhalten, die sonst für uns nicht zugänglich sind.

Willkommen

Im Oktober 2015 durften wir ein neues AMSEL Mitglied, Mihaela, in unserer Runde begrüßen!

Veranstaltungen

TAKING ACTION AGAINST CLIMATE CHANGE! Offene Probe

4. November, 17.30 Uhr, Theater im Bahnhof,

Was hindert uns daran? statt, bei der wir mit den „Cops in the Head“ arbeiten werden, um die kulturellen Muster und Überzeugungen zu entlarven, die uns daran hindern klimagerecht zu handeln bzw. in einer gesunden und wertschätzenden Beziehung zur Natur zu leben.

Diese offene Probe ist der Auftakt zu weiteren, vertiefenden Workshops, bei denen wir mit theatralen Methoden arbeiten werden und zwar am

11. u. 18. November, 17.30 Uhr im Theater im Bahnhof.

Ein Ergebnis dieser Workshops kann die Entwicklung einer performativen Intro sein, für die interaktiven Theaterlabors von 24.11. bis zum 27.11. im TAL. Abgesehen davon wird es für diese interaktiven Theaterlabors auch noch andere Möglichkeiten der Beteiligungen und Mitwirkungen geben, für die wir jeweils eine kleine Aufwandsentschädigung zahlen können.

Anmeldung: office@interact-online.org

Hunger auf Kunst und Kultur (Kulturpass)- Aktions Tag 2015

5. November 2015, 9:00 - 23:00 Uhr

Hören, Schauen, Flanieren, Tanzen, Diskutieren und vieles mehr...Einen ganzen Tag lang im Grazer Kulturleben.

Programm: <http://hakuk.st>

Denkzeitraum 2015/16 - Wem gehört die Arbeit?

Denkzeitraum zu "Bild der Arbeit im Mittelalter und heute" mit Andrea

Komlosy, Andrea Worm und Harald Berger.

12. Nov. 2015, 18:00 Uhr , Glockenspielhaus, Abraham a Santa Clara Gasse 4, 8010 Graz

Was verstand man im Mittelalter unter Arbeit? Was verstehen wir heute darunter? Ist nur bezahlte Arbeit Arbeit? Wer bezahlt wen? Und wie hat sich unsere Vorstellung von Arbeit heute verändert? Diesen Fragen werden wir mit SpezialistInnen Andrea Komlosy (Universität Wien), Andrea Worm (Karl-Franzens-Universität Graz) und Harald Berger (Karl-Franzens-Universität Graz) nachgehen.

Barcamp "Die Arbeit der Zukunft"

Die Grüne Wirtschaft Steiermark lädt herzlich dazu ein!

14. November, 9:00 Uhr, Grünen Haus, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz

Am Ende des Tages zeigt sich, dass Wissen mehr wird, wenn man es teilt. Am Ende des Tages zeigt sich Gemeinschaft und wenn es gut läuft, entstehen neue Projekte, neue Business-Partnerschaften und Ideen. Damit wir uns gut vorbereiten können, melde dich bitte per [E-Mail](mailto:Helene.zand@gruenewirtschaft.at) an. Helene.zand@gruenewirtschaft.at

Die Nashörner

Das französische Theater Graz

Ein Stück nach Eugène Ionesco ca. 90 Minuten

16., 18., 20., 21. November 2015, 19:30 Uhr (deutsch), TTZ Graz

TTZ - Tanz & Theater Zentrum Graz, Viktor-Franz-Straße 9, 8051 Graz

Es handelt sich beim diesjährigen Projekt um eine freie Adaptierung von Ionesco's "Die Nashörner" durch Frau Marie-Christine Konrad.

Ionesco beschreibt in seinem Meisterwerk das unaufhaltsame Emporkommen des Faschismus, wendet sich gegen jeden Extremismus und analysiert deren Furcht erregende Eigendynamik.

Die Regisseurin, Marie-Christine Konrad, Trägerin zahlreicher Theaterpreise, adaptiert ein packendes, brennend aktuelles Stück. In dieser Tragikomödie verwandeln sich unaufhaltsam Menschen in Dickhäuter. Sind sie nicht ein Hinweis auf unsere Anfälligkeit für Massenbewegungen und das Erstarken rückwärtsgewandter Ideologien? Für die Bereitschaft, sich zerstörerischen Ideen anzuschließen?

Ein starkes Stück, das berührt und zugleich zum Lachen bringt. Masken, Videos und Musik erhöhen die

Spannung.

Es spielt eine internationale Amateurtruppe. Aufführungen gibt es auf Deutsch und auf Französisch. -.
Für Kulturpassbesitzer gratis.

Wege zu einer anderen Globalisierung, ethischer Handel und souveräne Demokratie

19. Nov., 18:30 Uhr, Zentrum Phönix, Münzgrabenstraße 103, 8010 Graz
Impulsreferat mit anschließender Diskussion mit Christian Felber

Was wird Literatur

Kathrin Röggla: *Normalverdiener*. Erzählungen

Moderation: Peter Glaser.

21. November 2015, 19:00 Uhr, Literaturhaus, Elisabethstraße 30, 8010 Graz

Für Kulturpassbesitzer gratis.

agit.DOC | Film

This Changes Everything

CA, 2015, 89 min, Englische Originalversion mit Deutschen Untertiteln,

Regie: Avi Lewis, Featuring: Naomi Klein

23. November 2015, 20:00 Uhr, Forum Stadtpark Hauptraum, Stadtpark 1

Info-Website: www.thefilm.thischangeseverything.org

Montagsakademie 2015/16 - Wie frei ist unser Wille?

Mündige BürgerInnen, souveräne KonsumentInnen: Von den Grenzen der Selbstbestimmung und ihren Folgen

23. November 2015, 19:00 - 21:00 Uhr, Universität Graz, Aula, Universitätsplatz 3, 8010

Vortragender: Univ.-Prof. Mag. Dr. Richard Sturm, Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft, Universität Graz

In diesem Vortrag werden Beispiele (Alterssicherung) diskutiert und Befunde der experimentellen Ökonomie und neuere Ansätze wie jenes des libertären Paternalismus vorgestellt. Diese bieten eine differenzierte und konstruktive Perspektive auf Fragen der Selbstbestimmung und ihrer Grenzen, die ebenso heikel wie grundlegend sind.

Was fehlt, wenn alles da ist?

Warum das bedingungslose Grundeinkommen die richtigen Fragen stellt.

25. November 2015, 20:00 Uhr, Kulturzentrum bei den Minoriten - ImCubus

Mariahilferplatz 3 /I, 8020 Graz

GESPRÄCH und LESUNG: Daniel HÄNI und Philip KOVCE

Die Initiatoren der Schweizer Volksabstimmung 2016, haben ein provokantes Buch über Arbeit, Macht und Freiheit geschrieben.

Was würden Sie arbeiten, wenn für Ihr Einkommen gesorgt wäre? Was würden Sie tun, wenn Sie tun könnten, was Sie wirklich wollen? Wofür stehen Sie morgens auf? Was trauen Sie sich zu und was den anderen? Mit spitzer Feder beschreiben Philip Kovce und Daniel Häni sein Veränderungspotential, falten Prozesse, die es anstoßen würde, aus.

Denkzeitraum 2015/16 - Wem gehört die Arbeit?

Denkzeitraum zu "Darf Arbeit Spaß machen? Glück, Arbeit und Hedonismus" mit Andreas Bachmann und Ulrich Noller.

26. November 2015, 18:00 Uhr, Glockenspielhaus, Abraham a Santa Clara Gasse 4, 8010 Graz

Manche Menschen lesen Bücher und werden dafür bezahlt. Andere müssen Geld verdienen, um Zeit zum Lesen zu haben. Ist das Lesen Arbeit, wenn wir dafür Geld bekommen? Welche Rolle spielt „Spaß“ bei

der Arbeit? Und was bedeutet eigentlich „Spaß“ oder „Freude“? Wir hoffen, dass unsere Spezialisten Andreas Bachmann (Zürich) und Ulrich Noller (Köln) uns bei der Beantwortung dieser Fragen helfen können.

Info-Website: philosophie-gewi.uni-graz.at

System Change, Not Climate Change!

28. Nov., 14:00 Uhr, Griesplatz, 8020 Graz

Demo, Infostände, Buntes Treiben. <http://systemchange-not-climatechange.at>

<https://www.facebook.com/events/424588314395441/>

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag (14-tägig, ungerade Wochen) 5. und 19. November 2015

von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9,

Nördlich des Südtirolerplatzes, 8020 Graz

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki
Donnerstag, 12 und 26. November 2015 von 22:00 bis 23:00 Uhr,
Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr
FM 92,6 von und mit wodt und/oder phönix

Lesen! BITTE

Kurswechsel Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen
Heft 2/2014 Kurswechsel für ein gutes Leben

Herausgeber: Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen
Welcher Weg führt zu einem Kurswechsel in Europa?

Ulrich Brand widmet sich in seinem Beitrag den Erfolgsbedingungen für einen Kurswechsel, den er als „sozial-ökologische Transformation“ bezeichnet. Allianzen schmieden, die aus konkreten sozial-ökologischen Konflikten heraus Bearbeitungsangebote in Form von Konkreten Einstiegsprojekten formulieren können.

Markus Marterbauer vertieft die Frage nach den geeigneten Elementen einer emanzipatorischen Sozial- und Wirtschaftspolitik in Europa. Ökosoziale Infrastruktur, Verkürzung und damit Umverteilung der Erwerbsarbeitszeit, Besteuerung der Vermögen

Martin Allespach: Strategie für ein gutes Leben: Aufwertung der Arbeit, demokratische Beteiligung der Beschäftigten, aktive Industriepolitik für qualitatives Wachstum und der Kampf um einen europäischen Sozialstaat.

Stephan Schulmeister

Adelheid Biesecker: was schränkt die Fähigkeit zur eigenen Gestaltung des Lebens ein: Armut, Arbeitslosigkeit, zerstörte ökologische Natur und unbezahlte Arbeit.

Barbara Blaha: was kann der Beitrag der Intellektuellen zu einem Kurswechsel für ein gutes Leben sein?

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn Ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen, empfiehlt diesen BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft. oder verweisen auf: www.amsel-org.info/newsletter